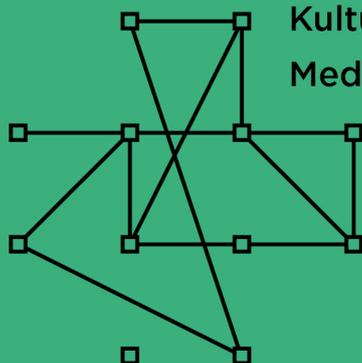


Médiation Culturelle Suisse
Kulturvermittlung Schweiz
Mediazione Culturale Svizzera



Jahresbericht 2019



Bilder: stARTcamp+ und Veranstaltung Kulturagent.innen «Spielräume : Kulturvermittlung in Lehrplänen»

www.mediation-culturelle.ch
www.kultur-vermittlung.ch
www.mediazione-culturale.ch

contact@kultur-vermittlung.ch
+41 (0)44 441 59 00

Vorwort des Co-Präsidiiums

Liebe Vereinsmitglieder

Sehr geehrte Interessierte an Kulturvermittlung Schweiz

Wie dieser Jahresbericht eindrücklich beweist, ist im Vereinsjahr 2019 erneut viel gelaufen: Erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen, eine positive Gesamtevaluation des Vereins, und daraus eine Perspektiven eröffnende Strategiearbeit für die Jahre 2020 – 23.

Ich, Philipp Burkard, werde nach acht Jahren Tätigkeit als Co-Präsident an der Mitgliederversammlung mein Amt abgeben. Die vielen Jahre Vorstandsarbeit bei KVS bleiben mir in sehr guter Erinnerung. Die noch junge Geschichte von KVS war herausfordernd und mitunter bewegt. Ich freue mich, dass besonders die finanzielle Situation des Vereins sich verbessert hat und dass KVS entlang von klaren und breit abgestützten strategischen Zielen und Themen arbeitet.

Kulturvermittlung Schweiz ist ursprünglich aus dem Programm Kulturvermittlung von Pro Helvetia heraus entstanden. Sich danach zu verselbständigen und sich als neuer Dachverband für die Kulturvermittlung in der Schweiz zu etablieren, war eine grosse Aufgabe und keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Unsere Hoffnung ist es, dass mittelfristig ein Weg gefunden wird, wie auch der Bund sich wieder an der Weiterentwicklung von KVS beteiligen kann.

Wir beide danken unseren Kolleg*innen im Vorstand für ihr Engagement und allen Mitgliedern für ihr grosses Vertrauen. Ein besonders grosses Merci geht an die Geschäftsführerin Tiina Huber und ihre Mitarbeitenden aus der Geschäftsstelle.

Philipp Burkard & Gunhild Hamer, Co-Präsidium

1. Mitglieder

Das Netzwerk von Kulturvermittlung Schweiz ist über das vergangene Jahr stabil geblieben und hat sich wiederum leicht vergrössert. Die Mitglieder sind thematisch, strukturell wie auch geographisch breit aufgestellt.

Das strategische Ziel zur Diversifizierung der Mitgliedschaften wurde somit erreicht. Per 31.12.2019 verfügte der Verband über 74 Mitglieder. Gegenüber 2018 entspricht dies einer Zunahme von 4.2 Prozent.

Nicht oder noch wenig vertreten sind Mitglieder aus dem Fachbereich Bibliotheken sowie geografisch aus dem Tessin.

Mitgliederumfrage zu den Aktivitäten von Kulturvermittlung Schweiz

Im Sommer 2019 wurde eine Mitgliederumfrage und Evaluation des Verbands Kulturvermittlung Schweiz vom Zentrum für kulturelle Evaluationen «evalure» durchgeführt. Die Umfrage konnte dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz durchgeführt werden.

Der Fragebogen wurde von Anne Catherine de Perrot und Angelika Salvisberg im Gespräch mit KVS sorgfältig entwickelt und ausgewertet. Die Fragen basierten auf der 2015 durchgeführten Mitgliederumfrage sowie auf den Zielen der Strategie 2016 -2019.

Die Resultate der Umfrage und daraus hervorgehenden Schwerpunkte sind in die Erarbeitung der Strategie 2020-23 mit eingeflossen.

Der Rücklauf der Antworten war zufriedenstellend, auffällig ist die hohe Antwortrate der Mitglieder aus der Romandie. Hier besteht offenbar ein grosses Bedürfnis der Mitglieder sich einzubringen und sich an der Entwicklung des Dachverbands zu beteiligen.

Es wird eine grundsätzliche Zufriedenheit mit der Arbeit von KVS geäussert, dies ist für die weitere Arbeit des Verbands sehr ermutigend. Der Verein ist in den letzten Jahren gewachsen und hat an Reputation gewonnen.

Sehr erfreulich ist das grundsätzliche Vertrauen, welches die Mitglieder in KVS bezüglich anwaltschaftlicher Rolle/Sprachrohr aus der Kulturvermittlung setzen. KVS wird als anerkannter Partner in Politik und Kultur wahrgenommen. Die Mitglieder fühlen sich von KVS vertreten und sehen hier sogar Ausbaupotential. Die Mitglieder wünschen sich eine «spür- und hörbare» KVS, die an kulturpolitischem Profil noch zulegen könnte.

Zusammenfassung der Anliegen

Die Themensetzung von KVS wird als sehr aktuell und am Puls der Zeit wahrgenommen. Mehr gewünscht werden Möglichkeiten für Austausch und zur Vernetzung. Als wichtiges Themenfeld kristallisiert sich die Arbeit an den Arbeitsbedingungen / dem Status der Kulturvermittlungspraxis heraus.

Grundsätzlich wird gewünscht, dass KVS noch näher an den Anliegen der Mitglieder arbeitet und auf diese reagiert. Priorisiert werden Vernetzungstätigkeiten und Lobbyarbeit. Ebenfalls als wichtig bewertet werden Aktivitäten zur Unterstützung der Qualitätssicherung und zum Wissenstransfer. Eigenen Projekten und Tagungen von KVS wird in der Umfrage weniger Wichtigkeit beigemessen.

Die Kommunikationsinstrumente von KVS werden als wichtig (Kernfunktion des Verbands) eingestuft. Besonders der Newsletter stösst auf grosses Interesse und wird von den Mitgliedern als Mehrwert eingestuft.

Die Webseite wird ebenfalls als wichtig erachtet, an der Nutzerfreundlichkeit kann noch gearbeitet werden.

Der Login-Bereich wird sehr wenig genutzt, die daraus resultierende Empfehlung ist, diesen grundsätzlich zu überarbeiten oder zu deaktivieren.

Zu den Mitgliederversammlungen/Weiterentwicklung von Formaten werden konstruktive Verbesserungsvorschläge formuliert, grundsätzlich werden die Angebote von KVS jedoch genutzt und als positiv bewertet.

2. Strategie Kulturvermittlung Schweiz KVS 2020 – 2023

Für die Laufzeit 2020 – 2023 hat der Vorstand zusammen mit der Geschäftsstelle eine neue Strategie entwickelt. Sie formuliert die Ziele und damit zusammenhängenden Massnahmen des Vereins. Diese auf der aktuellen Situation des Verbands, den Resultaten aus der Mitgliederumfrage, sowie den Erfahrungen der umgesetzten Massnahmen der Strategie 2016 – 2019.

Seit der Gründung im Jahr 2012 hat sich Kulturvermittlung Schweiz zum Ziel gesetzt, ein tragfähiges Netzwerk unter den in der Kulturvermittlung tätigen Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen aufzubauen.

Die in der Strategie 2016 – 2019 formulierten Ziele konnten über den genannten Zeitraum mehrheitlich erfüllt werden. Dies zeigen die umgesetzten Projekte, die Diversität und die gewachsene Anzahl der Mitglieder, die mittelfristig stabilisierte Betriebsfinanzierung, die Kontinuität der Nutzung der Kommunikationsmittel des Vereins sowie die Resultate aus der Mitgliederumfrage 2019.

Basierend auf dieser Ausgangslage entwickelte der Vorstand an seiner Retraite vom 27. August 2019 gemeinsam mit der Geschäftsleitung die fortführende Strategie von Kulturvermittlung Schweiz für die Jahre 2020 – 2023.

Dieser Strategie zugrunde liegt die Stärkung und Weiterentwicklung der kulturellen Teilhabe als wichtiges kulturpolitisches Anliegen. KVS unterstützt die nachhaltige Verankerung der kulturellen

Teilhabe, die auch in der Kulturpolitik des Bundes in der Förderperiode 2021 bis 2024 weitergeführt wird.

3. Projekte und Partnerschaften

Themenschwerpunkt Digitale Kulturvermittlung

In den vergangenen drei Jahren konnte Kulturvermittlung Schweiz das Schwerpunktthema der digitalen Kulturvermittlung erfolgreich lancieren und im Fachbereich der Vermittlung Impulse setzen. Erfreulich ist, dass sich daraus Folgeprojekte bei Mitgliedern (wie beispielsweise Netzwerkveranstaltungen sowie eine stärkere Präsenz des Themenbereichs auf den Webseiten und Newsletter) entwickelt haben, welche die Digitalität in den einzelnen Kultursparten reflektieren und weiterbearbeiten.

Das Schwerpunktthema der Strategie 2016 – 2019 fand mit der Tagung stARTcamp+ zum Thema «Third Places» im November 2019 in Genf einen erfolgreichen Schlusspunkt.

Rückblick stARTcamp+

Die eineinhalbtägige Veranstaltung mit Abendprogramm wurde in Partnerschaft von Kulturvermittlung Schweiz, der Organisation stARTcamp.ch und mediamus gemeinsam organisiert. Das Bundesamt für Kultur, die Stadt Genf sowie die Stiftung Mercator Schweiz haben als Förderpartner massgeblich dazu beigetragen, dass die Veranstaltung in dieser Grösse stattfinden konnte.



Bilder: www.startcamp.ch

Im Fokus der Tagung stand die Frage, wie Kulturinstitutionen zu einem demokratisierenden und vitalisierenden Ort öffentlicher Begegnung werden können – wenn sie es nicht schon bereits sind. Die Überlegungen griffen mit «Third Places» ein Konzept aus der Stadtforschung auf und suchten nach Übertragungsmöglichkeiten für analoge und digitale Formate in der Kulturvermittlung. Diskutiert wurden darüber hinaus die etwaigen Konsequenzen des Konzepts für Kulturinstitutionen und deren Selbstverständnisse.

Neu war für Kulturvermittlung das startcamp-Format, welches aus den Beiträgen und der Partizipation gestaltet wird. Besonders erfreulich war, dass zahlreiche Teilnehmer*innen bereit waren, Themen und Projekte vorzustellen und in der Runde darüber zu diskutieren. So bewegten

sich die Gespräche nahe an der Praxis und den konkreten Anliegen der Kulturvermittlung entlang und wurden gemäss zahlreicher Rückmeldungen von den Teilnehmer*innen sehr geschätzt. Die Partnerschaft mit startcamp.ch und mediamus hat es Kulturvermittlung Schweiz einerseits ermöglicht ein neues Format kennenzulernen. Ausserdem wurden durch den Zusammenschluss der drei Organisation die Netzwerke erweitert, was sich positiv in der Anzahl und Zusammensetzung der Teilnehmer*innen abgezeichnet hat.



Bilder: www.startcamp.ch

Die Veranstaltung wurde an beiden Tagen gut besucht und zeugt von grossem Interesse am Thema. Für Kulturvermittlung Schweiz war es die erste, grössere Veranstaltung in der Romandie. Dadurch konnten Netzwerke vor Ort geknüpft, und der Kontakt mit der lokalen Kulturvermittlungsszene intensiviert werden.

Eine umfassende Dokumentation kann auf der Webseite von Kulturvermittlung Schweiz heruntergeladen werden. Darin finden sich unter anderem alle Vorträge der Keynote Speakers, umfassendes Bildmaterial sowie Protokolle aller Sessions vom zweiten Veranstaltungstag.

Das Schwerpunktthema der digitalen Kulturvermittlung Strategie 2016 – 2019 wird auch in der neuen Strategie 2020 – 2023 als Querschnittsthema beibehalten. Der Umgang mit Digitalität gewinnt in allen gesellschaftlichen Bereichen immer stärker an Relevanz, dies zeigt sich am Beispiel der Coronapandemie sehr klar, in der sich zahlreiche kulturelle Akteure die Möglichkeiten der digitalen Medien auseinandergesetzt haben.

Austausch und Vernetzung

KVS sieht eine seiner Hauptaufgaben in der Vernetzung und der Förderung des Austausches zwischen den Mitgliedern. Gezielte Veranstaltungen wie Tagungen, Fachstellentreffen, Mitgliederveranstaltungen und Arbeitsgruppen dienen diesem Zweck. Hierzu wurden im vergangenen Vereinsjahr mehrere Projekte zu verschiedenen Themenschwerpunkten durchgeführt.

Themenschwerpunkt Arbeitsbedingungen in der Kulturvermittlung

In der neu erarbeiteten Strategie 2020 – 23 setzt Kulturvermittlung Schweiz die Arbeitsbedingungen in der Kulturvermittlung als Schwerpunktthema.

Um die Arbeitsbedingungen im Feld der Kulturvermittlung zu beleuchten und bearbeiten, lädt KVS seit Anfang 2020 Fachverbände und -organisationen aus dem Mitgliedernetzwerk zu regelmässigen Arbeitstreffen ein. Das Ziel der Arbeitsgruppe Fachverbände ist es Orientierungshilfen für Kulturvermittler*innen sowie für arbeitgebende Instanzen (Kulturinstitutionen, Schulen, Kantone etc.) zu sammeln und zu erarbeiten. In einem ersten Schritt wurden die bereits vorhandenen Honorarempfehlungen und Leitfäden der Fachverbände gesammelt und gebündelt auf der Webseite von KVS zur Verfügung gestellt.

Zu aktuellem Anlass der Coronapandemie, hat sich KVS beim Bundesamt für Kultur, bei Suisseculture Sociale sowie den kantonalen Fachstellen zu Themen rund um die wirtschaftlichen Unterstützungsmassnahmen der COVID-Verordnung Kultur für die Mitglieder eingesetzt.

Weiter wird das Thema der Arbeitsbedingungen, auch bezugnehmend auf die Coronapandemie, an dem diesjährigen Fachstellentreffen sowie an der Mitgliederversammlung 2020 beleuchtet.

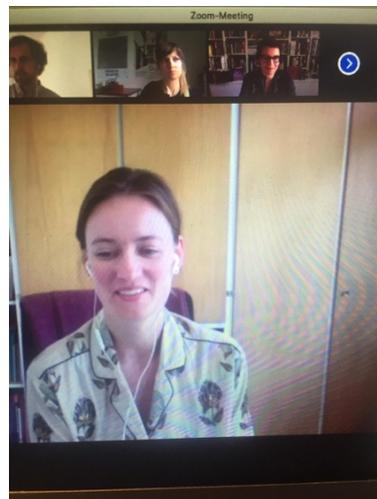
Virtuelles Austauschformat «Midi Médiation»

Um auf aktuelle Themen und Bedürfnisse schnell reagieren zu können, hat KVS seit Juni 2020 ein neues, virtuelles Austauschgefäss mit dem Namen «Midi Médiation» lanciert.

Die erste Veranstaltung fand zum Thema «Von Nähe zu Distanz: Kulturvermittlung und Social Distancing» statt. Eingeladen wurden Gäste aus dem Bereich Museumsvermittlung und Bibliotheken.

Mit dem neuen Format bietet der Verband seinen Mitgliedern und weiteren interessierten Personen eine regelmässige Möglichkeit an, um den Austausch zu den aktuellen Themen der Kulturvermittlung, gerade im Kontext der Coronakrise, zu pflegen.

Zu den Veranstaltungen werden jeweils 2-4 Gäste aus den verschiedenen Bereichen der Kulturvermittlungspraxis, Forschung oder Förderung eingeladen, welche in kurzen Beiträgen aus Ihren Erfahrungen berichten und Fragestellungen einbringen. Die Teilnehmer*innen können sich im Anschluss mit ihren Fragen einbringen.



Bilder: Stadtmuseum Aarau und www.mediamus.ch

Das erste Midi Médiation ist auf sehr grosses Interesse gestossen, in wenigen Tagen haben sich über 60 Teilnehmer*innen angemeldet. Die sprachliche Verteilung D/F war ungefähr gleichmässig und zeugt von einem gesamtschweizerischen Interesse. Der Grossteil der Teilnehmer*innen sind in der Praxis der Museumsvermittlung oder im Bibliotheksbereich zu verorten.

Das Stadtmuseum Aarau hat die Veranstaltung per Beamer live ins Museum übertragen und im Anschluss vor Ort mit den Zuschauer*innen weiterdiskutiert.

Vorprojekt Arbeitsgruppe Hochschulen: Wissenstransfer in Forschung und Praxis

Im Herbst 2020 startet KVS ein Projekt in Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen aus allen Sprachregionen der Schweiz, welches die Wissensgenerierung im Feld der Kulturvermittlung sowie deren Transfer zwischen Forschung und Praxis systematisch erkunden will.

Hierzu erarbeiten die beiden Vorstandsmitglieder Georges Pfründer (Leiter der Professur Kulturvermittlung und Theaterpädagogik am Institut für Weiterbildung und Beratung an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz) und Verena Widmaier (Präsidentin des Schweizerischen Verbands Künste für Kinder und Jugendliche) seit Anfang 2019 ein Vorprojekt.

KVS möchte sich so einen Überblick über Forschungs- und Entwicklungsprojekte an Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz zum Thema Kulturvermittlung verschaffen. Primäre Ziele dieses Projekts sind:

- Neue Sichtbarkeit für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in diesem Gebiet auf nationaler Ebene schaffen
- Orientierungshilfe für Akteur*innen der Praxis geben
- Eine forschende Auseinandersetzung mit Theorien und Praxen von Kulturvermittlung anstossen.

Um die gesammelten Studien, Forschungsprojekte und Erkenntnisse aus der Arbeitsgruppe Hochschulen öffentlich zugänglich zu machen, ist ein «curated window» auf der Webseite von KVS in Planung.

Kulturvermittlung an Schulen: Kulturagent.innen Schweiz

Das Pilotprojekt Kulturagent.innen Schweiz wird von 2018 – 2023 von Kulturvermittlung Schweiz als Mandat umgesetzt. 2019 war von einer ersten öffentlichen Veranstaltung, dem Start der Sektion Ostschweiz, der Konsolidierung der Strukturen und Öffentlichkeitsarbeit, sowie von personellen Wechseln geprägt.

Ein gelungener Abschluss des ersten Projektjahres – Öffentliche Veranstaltung am 3. Juli 2019 im PROGR (Bern)

Am 3. Juli fand die erste, öffentliche Veranstaltung des Projekts Kulturagent.innen Schweiz «Spielräume: Kulturvermittlung in Lehrplänen» statt, an der insgesamt 100 Teilnehmer*innen dem Bereich Kulturvermittlung und Bildung mit dabei waren.



Bilder: Fabian Hugo

Tiina Huber, Geschäftsführerin von «Kulturagent.innen Schweiz», führte in die Veranstaltung ein und gab einen kurzen Überblick über die Ziele, die Rahmenbedingungen und die Erfahrungen aus dem ersten Projektjahr. Das Tagungsthema «Spielräume: Kulturvermittlung in Lehrplänen» wurde von Carmen Mörsch (künstlerische Leitung von «Kulturagent.innen Schweiz» bis 30.6.2019) und Georges Pfründer (Professur Kulturvermittlung Pädagogische Hochschule FHNW) in einem dialogischen Impulsbeitrag aufgegriffen. Sie reflektierten bildende Aspekte des Spiels – so zum Beispiel dessen Potential, Realitäten zu erweitern und zu befragen oder mit dem Abweichendem, dem noch nicht Genormten einen neuen Umgang zu finden. Sie diskutierten dann im Zusammenhang mit der aktuellen Bildungslandschaft (Stichwort Lehrplan 21) die Prinzipien von Spiel, verstanden als ein für Kulturvermittlung relevantes Werkzeug zum Eröffnen von Imaginationsräumen und Irritieren von Normen unserer Bildungsverständnissen, und griffen konkrete Fallbeispiele von «interesting practice» im Schulalltag auf.



Bilder: Fabian Hugo

In sieben unterschiedlichen Workshops – konzipiert und geleitet von fünf Kulturagent.innen und weiteren Kunstvermittelnden – erforschten die Teilnehmenden auf experimenteller Weise, welche Wege man/frau in Schulen gehen kann, um sich sozialen und bildenden Herausforderungen spielerisch anzunähern. Die Veranstaltung wurde mit Live-Musik, einem Apéro riche und gemütlichem Beisammensein abgerundet.



Bilder: Fabian Hugo

Die Veranstaltung gab dem Projekt Kulturagent.innen Schweiz die Möglichkeit, sich erstmals einer Fachöffentlichkeit zu präsentieren, und über das Tagungsthema in den Austausch zu kommen.

Personelle Wechsel

Im Sommer 2019 gab es bei der Projektleitung für das Projekt Kulturagent.innen Schweiz einen personellen Wechsel: Carmen Mörsch wurde für eine Professur an die Kunsthochschule Mainz berufen und trat per 31.6.2019 von ihrer Funktion als inhaltliche Projektleitung zurück. Sascha Willenbacher verantwortet seit Juli 2019 die Stelle des inhaltlichen Projektleiters und arbeitet als Co-Leitung mit Tiina Huber zusammen.

Sascha Willenbacher arbeitete nach einem künstlerisch ausgerichteten Studium (Angewandte Theaterwissenschaft) bis 2011 an einem Berliner Kinder- und Jugendtheater. In seiner Funktion als Dramaturg und Theaterpädagoge realisierte er zahlreiche Projekte mit Kindern und Jugendlichen, darunter auch Zusammenarbeiten im schulischen Kontext. Im Zentrum seiner Lehr- und Forschungstätigkeit (ZHdK, FHNW) stehen Kooperationsprojekte zwischen Kulturinstitutionen und Schulen sowie die fachdidaktische Forschung zum Potenzial der Künste in der Bildung.

Start Kulturagent.innen Schweiz in der Ostschweiz

Im August sind fünf neue Partnerschulen in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau in das Projekt gestartet.

Für die Ostschweiz sind so drei neue Kulturagentinnen zum Team dazu gekommen: Barbara Tacchini, Dramaturgin und Regisseurin für Musiktheater sowie Kulturvermittlerin für Kinder und Erwachsene, Sylvie Vieli, Theaterpädagogin und Dramaturgin, und Bettina Eberhard (Künstlerin und unabhängige Filmemacherin).

Webseite Kulturagent.innen Schweiz

Im November 2019 wurde die Projektwebseite www.kulturagent-innen.ch lanciert. Über einen Dokumentationsteil mit den durchgeführten Projekten, Portraits der teilnehmenden Schulen und Kulturagent.innen, sowie einen begleitenden Blog, gibt sie Einblicke in das vielschichtige Projekt und die konkrete Arbeit und die Reflexionen der Kulturagent.innen vor Ort.

3.1. Partnerschaften und weitere Aktivitäten

Schweizer Vorlesetag

Im Mai 2019 und 2020 fanden die nationalen Vorlesetage statt – eine jährlich wiederkehrende, nationale Leseförderungskampagne, die das Vorlesen ins Zentrum stellt. Kulturvermittlung Schweiz war wie im Vorjahr als Netzwerkpartner dabei und unterstützte die Verbreitung der Veranstaltung in die Fachwelt über seine Kommunikationskanäle (Webseite, Newsletter, Twitter).

Journée de rencontres et d'échanges autour de la médiation culturelle

Im Dezember 2019 organisierte La Lucarne zusammen mit der Haute école de travail social et de la santé de Lausanne eine ganztägige Netzwerkveranstaltung rund um Kulturvermittlung. Es wurden Kulturvermittlungsprojekte vorgestellt, sowie Schweizer Verbände und Organisationen eingeladen, welche sich mit ihren Aktivitäten präsentieren konnten. Kulturvermittlung Schweiz war ebenfalls mit dabei und konnte so die Netzwerke in der Romandie ausbauen und stärken.

Mitgliederversammlung 2019

Die Jahresversammlung fand in der kleinen Bühne im Progr Bern statt und wurde mit der Erfahrungsberichten aus dem ersten Projektjahr von Kulturagent.innen Schweiz der Co-Leiter*innen Tiina Huber und Sascha Willenbacher, sowie mit der Vorstellung des Projekts «La Moulinette: Hachez menu votre projet de médiation scientifique!» durch Séverine Trouilloud (Kulturvermittlerin und Projektbeteiligte) kombiniert.

«La Moulinette» wurde vom Réseau Romand Science et Cité umgesetzt und basiert auf den Prinzipien des Musikvermittlungskompass von Kulturvermittlung Schweiz.



In den anschliessenden Gesprächsrunden mit den Kulturagent.innen Lea-Nina Fischer (Kanton Wallis) und Tom Heinzer (Kanton Zürich), der Co-Projektleitung Tiina Huber und Sascha Willenbacher, sowie mit Séverine Trouilloud zum Projekt «La Moulinette» konnten die Mitglieder nähere Einblicke in die konkrete Arbeit der Gäste gewinnen, sowie sich untereinander austauschen und vernetzen.

4. Kommunikation

Die Webseite von Kulturvermittlung Schweiz www.kultur-vermittlung.ch wird weiterhin gut genutzt und gewinnt an Besucher*innen. Im Vereinsjahr 2019 waren über 10'000 Besuche mehr zu verzeichnen als im Vorjahr.

Die Verläufe der Besucherzahlen zeigen auf, dass die Anzahl Sitzungen nach den Newsletterversänden jeweils markant ansteigt. Dies zeigt, dass der Newsletter rege gelesen wird. Dies deckt sich mit den Aussagen der Mitgliederbefragung 2019. Aufgrund des grossen Interesses, hat sich die Geschäftsstelle entschieden, ab 2019 neu fünf statt vier Newsletter pro Jahr zu versenden.

Über Twitter-Kanal von KVS werden regelmässig Beiträge gepostet. Zum aktuellen Zeitpunkt verfügt 408 Follower. Der Twitter-Kanal erweist sich als effizienter Multiplikator von Informationen aus dem Netzwerk, sowie als Kommunikationsinstrument für die Veranstaltungen von Kulturvermittlung Schweiz.

5. Organisation

Vorstand und Präsidium

Der Vorstand besteht per 31. Mai 2020 aus sechs Personen. Gunhild Hamer und Philipp Burkard vertreten im Co-Präsidium den Verein nach aussen. Philipp Burkard wird nach acht Jahren Co-Präsidium sein Amt an der wegen der Corona-Krise verschobenen MV am 10. September abgeben. Die Vorstandsmitglieder unterstützen die Geschäftsstelle in repräsentativen Aufgaben sowie bei spezifischen Anlässen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle von KVS wird von Tiina Huber geleitet.

Neu verantwortet seit Januar 2020 Geneviève Hertzog die Öffentlichkeitsarbeit und Administration des Verbands zu 60%.

Geneviève Hertzog ist zweisprachig (D/F) und unterstützt Kulturvermittlung Schweiz durch ihre Sprachkenntnisse massgeblich im Ausbau und in der Stärkung des gesamtschweizerischen Netzwerks.

Geneviève Hertzog studierte an der Universität Basel Kunstwissenschaft und Anglistik. Nach dem Studium arbeitete sie als Ausstellungsassistentin im Zentrum Paul Klee in Bern und führte ihre Tätigkeit anschliessend im Archiv des Zentrums weiter. Anschliessend arbeitete sie bei Herzog & de Meuron in Basel als Dokumentations-Managerin. Von Juli 2019 bis Februar 2020 übernahm sie eine Mutterschaftsvertretung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Projektassistenz für das Projekt «Kulturagent.innen für kreative Schulen» bei Kulturvermittlung Schweiz.

Von März 2019 bis November 2019 wurde die Geschäftsstelle ausserdem durch Uolf Candrian mit Praktikum à 60% unterstützt.

Tiina Huber verantwortet zusätzlich zur Geschäftsleitung von Kulturvermittlung Schweiz gemeinsam mit Sascha Willenbacher die Co-Leitung des Projekts Kulturagent.innen Schweiz und wird durch Amanda Unger für die Öffentlichkeitsarbeit und Assistenz im Projekt unterstützt.

Seit August 2019 sind zusammen mit dem Projekt Kulturagent.innen Schweiz insgesamt 13 Personen bei Kulturvermittlung Schweiz angestellt.

6. Finanzen

Bilanz

Die Finanzlage von Kulturvermittlung Schweiz präsentiert sich im 2019 stabil. KVS schliesst das Jahr mit einem Gewinn von CHF 84'414.81 ab. Dabei ist zu bemerken, dass der Vereinsüberschuss CHF 30'969.20 beträgt (siehe Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2019). Die restlichen Überschüsse von CHF 53'445.61 sind dem mehrjährigen Projekt Kulturagent.innen Schweiz

zuzuschreiben. Sie wurden im Jahr 2019 noch nicht ausgegeben, sind aber für die kommenden Projektjahre reserviert.

Das Vereinskonto beträgt per 31.12.2019 CHF 101'047.25. Der Vorstand hat beschlossen, dieses bis zu einer Untergrenze von CHF 70'000.- für die Stärkung der personellen Ressourcen einzusetzen. Die Stärkung der Struktur der Geschäftsstelle ist unter anderem auch für einen verstärkten Einsatz im Fundraising unabdingbar, um die langfristige finanzielle Stabilität des Verbands zu sichern.

Erfolgsrechnung

Die Aufwände für das Jahr 2019 liegen innerhalb des Budgetrahmens 2019.

Erfreulich ist zu sehen, dass die Mitgliederbeiträge knapp CHF 20'000.- über dem budgetierten Betrag liegen. Dies ist dem gezielten Fundraising der Geschäftsstelle und dem verstärkten Engagement der kantonalen Mitglieder zu verdanken.

Für das Projekt stARTcamp+ konnten über Fundraising und Tagungseinnahmen genügend finanzielle Mittel generiert werden, um die Ausgaben zu decken und die personellen Aufwände allen drei Partnerorganisationen (stARTcamp.ch, mediamus und Kulturvermittlung Schweiz) mit CHF 2346.74 zu entschädigen.

Das Projekt Kulturagent.innen Schweiz bleibt weiter eine wichtige Quersubventionierung für die Geschäftsstelle, dadurch können Infrastrukturkosten sowie ein Teil der Personalkosten abgefangen werden.

Bei den Eigenleistungen ist der grosse Einsatz des Co-Präsidiums sowie des Vorstands zu verzeichnen.

Revision der Jahresrechnung 2019

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Revisionsstelle des Vereins Kulturvermittlung Schweiz, habe ich die Jahresrechnung des Vereins für das Geschäftsjahr 2019 am 13.06.2020 am Sitz der NRS Treuhand AG in Zürich geprüft.

Die Prüfung erfolgte nach Stichproben aus den umfangreichen Belegen, Personalkostenabrechnungen AHV und BVG, und den Vereinsstatuten.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit zu erfüllen.

Ich stelle fest, dass:

die Prüfung nach den Grundsätzen des Berufstandes erfolgte, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte mittels Belegprüfung in Abstimmung mit den Statuten. Ferner wurden die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Jahresrechnung 2019 weist einen Gewinn aus über CHF 84'414.81, mit dem Jahresgewinn verfügt der Verein insgesamt über ein Organisationseigenkapital von **CHF 325'765.20**.

Der Gewinn resultiert einerseits aus der Vereinstätigkeit mit CHF 30'969.20
Und andererseits aus dem Projekt Kulturagent.innen mit CHF 53'445.61

Gewinnanspruch	Kulturvermittlung	Kulturagent.innen
Gewinnvortrag der Vorjahre	CHF 101'047.25	CHF 140'303.14
Jahresergebnis 2019	<u>CHF 30'969.20</u>	<u>CHF 53'445.61</u>
Total Vereinskapiatal / Kulturagent.innen	CHF 132'016.45	CHF 193'748.75

Für den Verein ist nur der Betrag von CHF 132'106.45 frei verfügbar. Der Betrag von CHF 193'748.75 ist für das Projekt Kulturagentinnen reserviert und steht dem Verein nicht zur freien Verfügung.

Auf Grund der Prüfung stelle ich fest, dass die Buchhaltung und die Jahresrechnung mit den Belegen übereinstimmen. Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen, dem Vorstand und den Verantwortlichen für das Rechnungswesen Entlastung zu erteilen.

Schmid Beat

Thun, den 21.06.2020

Kulturvermittlung Schweiz dankt folgenden Partner*innen herzlich für die Unterstützung und die Zusammenarbeit im Jahr 2019:

Stiftung Mercator Schweiz

Bundesamt für Kultur

Ville de Genève, Département de la culture et du sport

Oertli-Stiftung

Kulturvermittlung Schweiz

Witikonerstrasse 40

8032 Zürich

JAHRESRECHNUNG 2019

erstellt durch

NRS Treuhand AG, Zürich



Mitglied von EXPERTsuisse

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresrechnung

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Budget
- Anhang

Zürich, 24. März 2020

Tiina Huber
Geschäftsführerin

Bilanz

AKTIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		499'458.12	381'517.24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5'300.00	600.00
Übrige kurzfristige Forderungen		1'000.00	999.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen		14'810.80	13'789.45
Total Umlaufvermögen		520'568.92	396'906.49
Anlagevermögen			
Sachanlagen		11'300.00	11'400.00
Total Anlagevermögen		11'300.00	11'400.00
TOTAL AKTIVEN		531'868.92	408'306.49

PASSIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'513.55	2'442.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		48'591.90	4'254.65
Passive Rechnungsabgrenzungen		146'998.27	154'259.45
Total kurzfristiges Fremdkapital		200'103.72	160'956.10
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen		6'000.00	6'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		6'000.00	6'000.00
Organisationskapital			
Vereinkapital		241'350.39	83'228.49
- Kapital Kulturvermittlung		101'047.25	83'228.49
- Kapital Kulturagent* innen		140'303.14	0.00
Jahresergebnis		84'414.81	158'121.90
- Jahresergebnis Kulturvermittlung		30'969.20	17'818.76
- Jahresergebnis Kulturagent* innen		53'445.61	140'303.14
Total Organisationskapital		325'765.20	241'350.39
TOTAL PASSIVEN		531'868.92	408'306.49

Erfolgsrechnung

Anhang	2019	2018
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	119'200.00	99'370.00
Eigenleistungen und sonstige Einnahmen	46'600.60	25.00
Einnahmen Stiftung Mercator Schweiz	750'000.00	470'000.00
Einnahmen Kunstgelder	137'052.00	52'110.00
Eigenleistungen VS und GS	15'000.00	18'594.00
Erlösminderungen / Auflösung Rückstellungen	0.00	-600.00
Übriger Ertrag	500.40	0.00
Vereinseinnahmen	1'068'353.00	639'499.00
Aufwand Fundraising	0.00	-2'520.00
Digitale Kulturvermittlung	0.00	40.36
Aufwand Tagung stARTcamp+	-30'251.46	0.00
Aufwand KVS Mitgliederumfrage Evalure	-14'000.00	0.00
Aufwand Sitzungen	-2'324.40	-2'106.40
Aufwand Mitgliederversammlung / Entschädigung Präsidium	-21'806.00	-20'709.20
Allgemeiner Vereinsaufwand	-426.30	-774.50
Honorare / Spesen Projekt Kulturagenten	-50'299.07	-71'625.60
Aufwand Staffel Schulen BE / VS / FR / ZH	-129'032.60	-1'200.00
Erfolg nach direktem Vereinsaufwand	820'213.17	540'603.66
Personalaufwand	-627'828.94	-295'105.71
Raumaufwand	-10'245.95	-9'121.55
Verwaltungsaufwand	-24'224.80	-36'841.58
Kommunikations- und Werbeaufwand	-56'318.46	-27'184.30
Informatikaufwand	-11'519.75	-7'410.05
Vereinserfolg vor Abschreibungen und Finanzerfolg	90'075.27	164'940.47
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5'418.25	-6'679.65
Vereinserfolg vor Finanzerfolg	84'657.02	158'260.82
Finanzertrag	7.54	4.38
Finanzaufwand	-249.75	-143.30
Jahreserfolg	84'414.81	158'121.90
Zuweisung in freies Kapital	-84'414.81	-158'121.90

Erläuterung zur Erfolgsrechnung und Budget 2019

	Budget 2019	Rechnung 2019			Allgemein
		Total	Kulturver- mittlung	Kulturagent* innen	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	106'750.00	119'200.00	119'200.00	0.00	0.00
Sonstige Einnahmen	50'400.00	46'600.60	46'600.60	0.00	0.00
Einnahmen Stiftung Mercator Schweiz	750'000.00	750'000.00	0.00	750'000.00	0.00
Einnahmen Kunstgelder		137'052.00	0.00	137'052.00	0.00
Eigenleistungen VS und GS	15'000.00	15'000.00	15'000.00	0.00	0.00
Übriger Ertrag	400.00	500.40	0.00	500.40	0.00
Vereineinnahmen	922'550.00	1'068'353.00	180'800.60	887'552.40	0.00
Aufwand Tagung stARTcamp+	-73'840.00	-30'251.46	-30'251.46	0.00	0.00
Aufwand KVS Mitgliederumfrage Evalure	0.00	-14'000.00	-14'000.00	0.00	0.00
Direkter Projektaufwand	-2'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Digitale Kulturvermittlung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Aufwand Sitzungen	-3'000.00	-2'324.40	-2'324.40	0.00	0.00
Aufwand Mitgliederversammlung / Entschädigung Präsidium	-22'500.00	-21'806.00	-21'806.00	0.00	0.00
Allgemeiner Vereinsaufwand	-500.00	-426.30	-330.50	0.00	-95.80
Umlage allgemeiner Vereinsaufwand		0.00	-47.90	-47.90	95.80
Honorare / Spesen Projekt Kulturagenten	-750'000.00	-50'299.07	0.00	-50'299.07	0.00
Aufwand Staffel Schulen BE / VS / FR / ZH		-129'032.60	0.00	-129'032.60	0.00
Erfolg nach direktem Vereinsaufwand	70'710.00	820'213.17	112'040.34	708'172.83	0.00
Personalaufwand	-53'492.00	-627'828.94	-53'084.90	-574'744.04	0.00
Raumaufwand	-6'000.00	-10'245.95	-5'122.95	-5'123.00	0.00
Verwaltungsaufwand	-14'100.00	-24'224.80	-11'411.10	-12'395.35	-418.35
Kommunikations- und Werbeaufwand	-10'000.00	-56'318.46	-7'159.38	-49'159.08	0.00
Informatikaufwand	-3'500.00	-11'519.75	-2'773.30	-7'998.00	-748.45
Umlage Allgemeine Betriebskosten	-3'000.00	0.00	-583.40	-583.40	1'166.80
Vereinserfolg vor Abschreibungen und Finanzerfolg	-19'382.00	90'075.27	31'905.31	58'169.96	0.00
Abschreibungen auf Sachanlagen	0.00	-5'418.25	-800.00	-4'618.25	0.00
Vereinserfolg vor Finanzerfolg	-19'382.00	84'657.02	31'105.31	53'551.71	0.00
Finanzertrag	0.00	7.54	0.00	0.00	7.54
Finanzaufwand	-100.00	-249.75	-30.00	0.00	-219.75
Umlage allgemeiner Finanzerfolg	0.00	0.00	-106.11	-106.10	212.21
Jahreserfolg	-19'482.00	84'414.81	30'969.20	53'445.61	0.00

Anhang zur Jahresrechnung

A Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

A1 Allgemeine Angaben

Der Verein wurde am 31.08.2012 gegründet und bezweckt ein gesamtschweizerisches Netzwerk für Kulturvermittlung in- und ausserhalb der Schule sowie im Sinn des lebenslangen Lernens zu bilden. Der Verein wirkt darauf hin, dass in neuen Arbeitsfeldern der Kulturvermittlung Fachverbände entstehen. Er beschränkt seine Tätigkeit gemäss dem Subsidiaritätsprinzip auf das, was seine Mitglieder nicht selber tun können.

Juristischer Sitz des Vereins: Kulturvermittlung Schweiz c/o changels, Wylerringstrasse 36, 3014 Bern
Adresse der Geschäftsstelle: Kulturvermittlung Schweiz, Witikonstrasse 40, 8032 Zürich

Der Vereinsvorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Gunhild Hamer, Co-Präsidium
- Philipp Burkard, Co-Präsidium
- Irena Müller-Brozovic, Vorstand
- Marc Griesshammer, Vorstand
- Georges Pfründer, Vorstand
- Verena Widmaier, Vorstand

A2 Angaben über die Jahresrechnung und die allgemeinen Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

B Zusätzliche Angaben

B1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50 Mitarbeitenden.